

Sanfter Urknall

Der französische Theatermacher Philippe Quesne zeigt uns die Bühne als staunenswert trickreiche Wunderwelt.

Die Welt ist ein Wunder und ihre Entwicklung erst recht. Das hindert den französischen Theatermacher Philippe Quesne, 40, aber nicht daran, die Erdgeschichte mal eben in 75 Minuten nachzuspielen, vom „Big Bang“, dem Urknall, nach dem sein aktuelles Stück benannt ist (im Juni zu Gast in Hannover), bis zur seltsamen Spezies des modernen Menschen. Klingt wie Größenwahn, ist aber großer Minimalismus: Mit einfachsten Mitteln, ein paar Plastikplanen, Perücken, etwas Nebel und Licht zieht er seine Zuschauer in eine Traumwelt. Die Akteure seiner Compagnie Vivarium Studio scheinen selbst immer zu staunen, was sie da für tolle Bilder produzieren, durch die sie ganz sanft, wie leicht bekiffte und sehr melancholische Sonderlinge, zu schweben scheinen. Doch Quesnes Theater ist nicht naiv, es ist Meta-Theater. Quesne studierte unter anderem Bildende Kunst und Bühnenbild, und dieser Einfluss bleibt sichtbar. Es gehe ihm, sagt der Theatermacher, um „das Poetische in den Dingen, den Materialien und den Effekten“. Seine Stücke sind Feste für die Mittel des Theaters, ganz ohne Superlative. Mit seiner neuen Produktion treibt Quesne dieses Prinzip auf die Spitze: Sein „Stück für die Technik des Schauspiels Hannover“, das er für das Festival Theaterformen entwickelt, rückt die Techniker ins Zentrum, jene schwarzgekleideten, fast immer unsichtbaren Menschen aus dem geheimnisvollen Reich hinter der Bühne, einer „Welt aus ständigem Auf- und Abbau“.

ANKE DÜRR

Theaterformen Hannover.
22.6.–3.7., Tel. 0511/99 99 11 11, www.theaterformen.de; www.vivariumstudio.net



Premieren im Juni

BERLIN

Die Kunst war viel populärer, als ihr noch keine Künstler wart! *Uraufführung am 17.6. in der Volksbühne. Auch am 18., 22. und 30.6., Tel. 030/24 06 57 77.* Kreativität ist die Eigenschaft, die im Kapitalismus des 21. Jahrhunderts gefragt ist. René Pollesch will sich mit seinen Mitstreitern (darunter Marlen Diekhoff) dem Thema stellen.

Die spanische Fliege. *Premiere am 29.6. in der Volksbühne, Tel. 030/24 06 57 77.* Seinem Abgang von der Volksbühne als Schauspieler wurde wenig Beachtung geschenkt – jetzt kehrt Herbert Fritsch als Regisseur der Stunde (s. KulturSPIEGEL 5/2011) zurück. Wolfram Koch und Sophie Rois spielen in dem Schwank aus dem Jahr 1913 das Ehepaar Klinke.

Tape. *Premiere am 11.6. in den Kammerspielen des Deutschen Theaters. Auch am 12., 13. und 25.6., Tel. 030/28 44 12 25.* Kleines Stück mit großer Besetzung: Nina Hoss, Felix Goeser und Bernd Moss spielen das Drama von Stephen Belber über zwei amerikanische Provinzjungs, die sich am Heimatort wiedertreffen. Damals liebten sie dasselbe Mädchen. Stefan Pucher führt Regie.

Onkelz. *Premiere am 27.6. im HAU 2. Auch 29.6.–2.7., Tel. 030/25 90 04.* Tamer Yiğit und Branka Prlić beschäftigen sich mit der umstrittenen Band Böhmische Onkelz. Was ist links, was ist rechts? Und darf man als Migrationshintergründer Onkelz-Fan sein?

BOCHUM

Die Jungfrau von Orleans. *Premiere am 9.6. in den Kammerspielen. Auch am 12. und 26.6., Tel. 0234/33 33 55 55.*

Regisseur Roger Vontobel will in Schillers romantischer Tragödie die „politische Dimension“ entdecken.

DRESDEN

Diesen Kuss der ganzen Welt. *Uraufführung am 11.6. im Kleinen Haus 3 des Staatsschauspiels.*

Um Liebe und Freundschaft im Zeitalter von Globalisierung und Facebook dreht sich dieses Schiller-Projekt von Dorle Trachternach und Miriam Tscholl (die auch Regie führt). 19 Dresdner, die aus aller Welt stammen, sind bei dieser Produktion der „Bürgerbühne“ dabei.

FRANKFURT/MAIN

Ein Sommernachtstraum. *Premiere am 1.6. im Zelt am Honsell-Dreieck. Auch 2., 4.–6., 9.–11., 13., 15., 19., 20., 23., 25. und 26.6., Tel. 069/21 24 94 94.*

Das Schauspiel macht aus der Umbau-Not eine Zelttheater-Tugend und verlegt



Szene aus „Stück für die Technik des Schauspiels Hannover“: Großer Minimalismus

Highlights



Berlin: Autorentheater-tage. *Deutsches Theater, 15.–25.6., Tel. 030/28 44 12 25, www.autorentheatertage.de*

Komödien wollte die SPIEGEL-Kollegin Elke Schmitter, die diesjährige Alleinjurorin des Nachwuchsdramatikerfestivals, haben. Aus 140 Einsendungen hat sie 5 Stücke ausgewählt. 4 werden in der „Langen Nacht der Autoren“ in Werkstattinszenierungen gezeigt. Dazu gibt es Gastspiele mit Stücken von Autoren, die schon ein paar Schritte weiter sind in ihrer Karriere, wie Felicia Zeller oder Philipp Löhle. Aus Dresden kommt die Bühnenfassung von Uwe Tellkamps „Der Turm“ (Foto).



Mannheim: Internationale Schillertage. *Nationaltheater u. a., 2.–10.6., Tel. 0621/168 01 50, www.schillertage.de*

München leuchtet vielleicht, aber Mannheim schillert, jedes Jahr im Juni. Zur Eröffnung gibt es einen hauseigenen „Don Karlos“ (Regie: Georg Schmedleitner), der sich dem Vergleich stellt mit dem gerade beim Theatertreffen gezeigten Dresdner „Don Carlos“ (Regie: Roger Vontobel). Dazu gibt es Michael Thalheimers „Maria Stuart“ aus Frankfurt (Foto) und das Must-have der Theatersaison, „Verrücktes Blut“ aus Berlin, in dem eine Lehrerin die Schüler zu ihrem Schiller-Glück zwingt.

Shakespeares Zauberwald ins Frankfurter Ostend. Es inszeniert Markus Bothe.

FREIBURG/BREISGAU

Die Grünen. Eine Erfolgsgeschichte. *Uraufführung am 10.6. im Theater. Auch am 15., 16., 18., 21. und 24.6., Tel. 0761/201 28 53.*

Diese Geschichte ist gerade en vogue, wurde bisher aber vor allem von Journalisten erzählt. Jarg Pataki und Viola Haselberg halten sie für Bühnentauglich.

HAMBURG

Faust. *Öffentliche Probe am 16.6. im Thalia Theater, Tel. 040/32 81 44 44.*

Nicolas Stemann probt schon seit vergangener Sommer immer mal wieder an seinem Mammut-Faust-I-&-II-Projekt herum, das zu den Salzburger Festspielen fertig sein soll. Wie der Zwischenstand der Dinge ist, kann man sich jetzt mal wieder anschauen.

KÖLN

Keiner weiß mehr. *Uraufführung am 18.6. in der Schlosserei. Auch am 22., 23., 29. und 30.6., Tel. 0221/22 12 84 00.*

Die Verzweiflung eines jungen Mannes, der sich in seiner gerade gegründeten Kleinfamilie gefangen fühlt, ist Thema des Romans von Rolf Dieter Brinkmann aus dem Jahr 1968. Stefan Nagel, 30, seziert ihn aus der Sicht der Generation danach.

MÜNCHEN

Felix Krull. *Premiere am 17.6. auf der Kleinen Bühne des Volkstheaters. Auch am 18., 22., 23. und 24.6., Tel. 089/523 46 55.*

Der junge, begabte Regisseur Bastian Kraft inszeniert die Hochstaplergeschichte „nach Thomas Mann“.

Macbeth. *Premiere am 18.6. in den Kammerspielen. Auch am 19., 23., 29. und 30.6., Tel. 089/23 39 66 00.*

Karin Henkel, die schon in Düsseldorf

aus Tschechows „Kirschgarten“ eine leicht überdrehte Komödie gemacht hat, sieht Shakespeares „Macbeth“ als Balanceakt zwischen „Tragödie und Farce“.

STUTTGART

Tod eines Handlungsreisenden. *Premiere 4.6. im Nord. Auch 6., 7., 9.–12., 16.–18., 22., 24., 25. u. 27.–30.6., Tel. 0711/20 20 90.* Für Willy Loman war der Sinn des Lebens, zu funktionieren. Seine Söhne sehen das anders. Das ist das Drama. Jan Neumann, auch als Autor erfolgreich, inszeniert Arthur Millers Klassiker.

WEIMAR

Zorn & Zärtlichkeit (Arbeitstitel). *Uraufführung am 30.6. im E-Werk, Tel. 03643/75 53 34.*

Die Autorinnen Claudia Grehn und Darya Stocker entwickeln zusammen ein Stück über Menschen, die sich nicht alles gefallen lassen. Regie: Nora Schlocker.

FESTIVALS

Amsterdam: Holland Festival. 1.–26.6., Tel. 0031/20/523 77 87, www.hollandfestival.nl

Das Festival ehrt noch einmal Christoph Schlingensiefel. Zu sehen sind seine Filme und seine beiden letzten Stücke, „Mea Culpa“ aus Wien und „Via Intolleranza II“, in dem er sein eigenes Afrikaengagement ironisch hinterfragt. Eine Uraufführung ist die gemeinsame Choreografie von Sidi Larbi Cherkaoui und David Dawson.

Hamburg: Live Art Festival. Kampnagel, 1.–11.6., Tel. 040/27 09 49 49, www.kampnagel.de

„Wie wir uns aufführen“ zeigen unter anderem die Performance-Gruppen Nature Theater of Oklahoma, Ligna (Achtung: Mitmachtheater), God's Entertainment und Showcase Beat Le Mot.

München: Tollwood. Olympiapark, 22.6.–17.7., www.tollwood.de

Ein prominent besetztes Musikprogramm, dazu internationale Theaterspektakel, die aber, das ist man dem Achtziger-Jahre-Geist des Tollwood-Festivals schuldig, zugleich die Missstände dieser Welt anklagen.

NRW: Impulse. 29.6.–10.7. in Bochum, Düsseldorf, Köln und Mülheim an der Ruhr, Tel. 0221/99 22 55 111, www.festivalimpulse.de

Die Überforderung ist hier erklärtes Programm. Wer alles sehen will, ist zum Marathon-Gucken inklusive Städte-Hopping aufgefordert. Zu den von der Jury ausgewählten „herausragenden Theaterproduktionen“ der freien Szene gehört auch She She Pops König-Lear-Überschreibung „Testament“, die schon von der Theater-treffenjury „bemerkenswert“ gefunden wurde. Neuentdeckungen sind aber nicht ausgeschlossen.

Sommerszene Salzburg. 23.6.–14.7., Tel. 0043/662/84 37 11, www.sommerszene.net
Im Gegensatz zu den Salzburger Festspielen gilt hier das Woodstock-Motto „From now on this is a free festival“ – quer durch alle Sparten. Mit dabei: Philippe Quesne (s. S. 40).

Zürcher Festspiele. 17.6.–10.7., Tel. 0041/44/206 34 34, www.zuercher-festspiele.ch
Mozart, Wagner, George Bizet – aber auch Stadt- und Landneurotiker: Milan Peschel mixt Anton Tschechow mit Woody Allen zur „Manhattan Möwe“. Und Stefan Kaegi und Lola Arias haben acht Künstler beauftragt, in öffentlichen Orten, wie sie in jeder Stadt zu finden sind, Performances aufzuführen. Ihr Projekt „Parallele Städte“ fand auch schon in Berlin, Buenos Aires und Warschau statt.

FISCHER

Kunstauktionen 15. bis 20. Juni 2011

Vorbesichtigung 4. bis 12. Juni 2011

Online-Katalog unter www.fischerauktionen.ch

GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG · Haldenstrasse 19 · CH - 6006 Luzern
Tel.: +41 41 418 10 10 · info@fischerauktionen.ch · www.fischerauktionen.ch



Unsere Geschichte.
Deutschland seit 1945
Die neue Dauerausstellung



Willy-Brandt-Allee 14, Museumsmeile Bonn · www.hdg.de

ARTHAUS COLLECTION BRITISH CINEMA

Jetzt im Handel und unter www.spiegel.de/shop

UNVERBINDLICHE
PREISEMPFEHLUNG
9,99€
PRO DVD



KLEINE MORDE UNTER FREUNDEN / LANG LEBE NED DEVINE! /
MEIN WUNDERBARER WASCHALON / THE WAR ZONE / LADYBIRD,
LADYBIRD / BRASSÉD OFF / VERSCHWÖRUNG DER FRAUEN /
NACKT / DER MANN, DER VOM HIMMEL FIEL / DER GENERAL

ARTHAUS
BESONDERE FILME

MEHR UNTER WWW.ARTHAUS-COLLECTION.DE